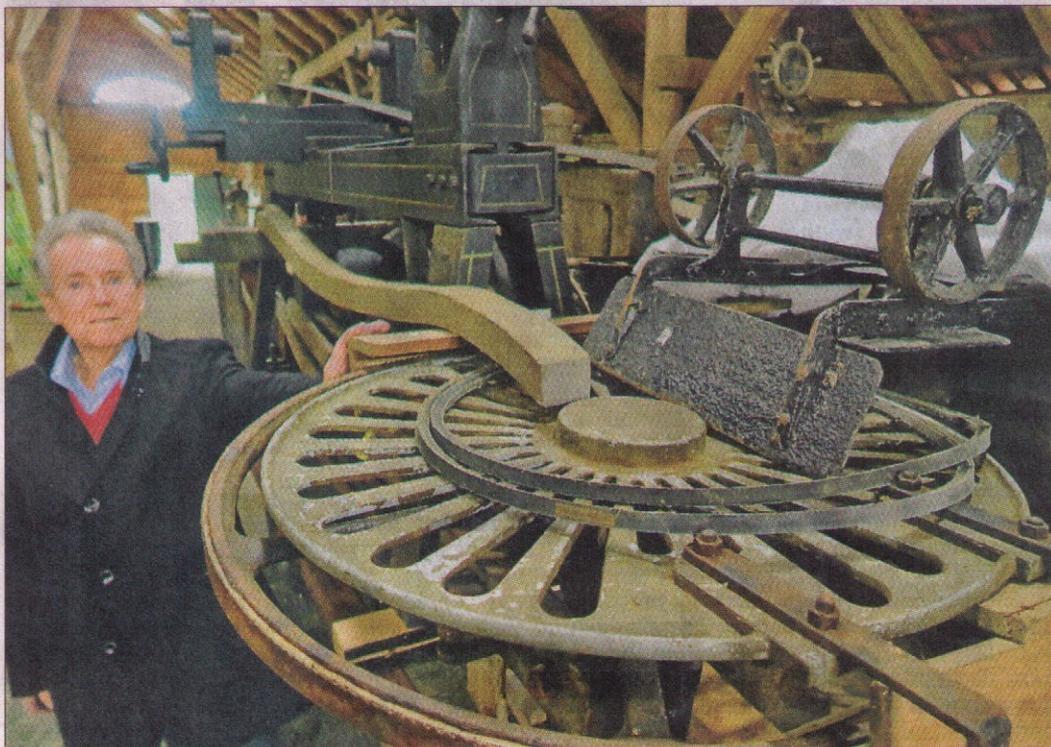


Anzeiger für Harlingerland

DONNERSTAG, 29. DEZEMBER 2016

Alte Mühlentechnik wird zum Kultur-Erlebnis

JAHRESGESPRÄCH Mühlenverein „De goede Verwagting“ Seriëm
zieht positive Bilanz und stellt Zukunftspläne vor



Nach der Schließung des Wittmunder Heimatmuseums hat der Mühlenverein „De goede Verwagting“ in Seriem einen Großteil der Exponate als Schenkung übernommen. Um

sie zeigen und an Aktionstagen nutzen zu können, soll nun die Scheune der Seriemer Mühle hergerichtet werden, erklärt Vorsitzender Helmut Harms.

BILD: KLAUS HÄNDEL

Wertvolle Exponate nicht vergessen

HISTORIE Mühlenverein Seriem plant Scheunensanierung

SERIEM/HÄ – Das Wittmunder Heimatmuseum in der Pelde-mühle ist seit dem Sommer 2015 Geschichte. Um seine dort ausgestellten Exponate zu Mühlentechnik und alter Landwirtschaft nicht wegwerfen zu müssen, hat der Mühlenverein „De goede Verwagting“ der Seriemer Mühle in Neuharlingersiel einen Teil als Schenkung übernommen.

„Unser Ziel ist es, diese kulturhistorisch wertvollen Exponate nicht in Vergessenheit geraten zu lassen, sondern sie

für die Nachwelt aufzuarbeiten, um sie nicht nur auszustellen, sondern soweit möglich an Aktionstagen auch nutzen zu können“, erklärt Helmut Harms, Vorsitzender des Mühlenvereins in Seriem.

Voraussetzung dafür ist, die zum Ensemble der Seriemer Mühle gehörende Scheune zu sanieren und entsprechend herzurichten. „Die Mitgliederversammlung hat den Vorstand im Frühjahr diesen Jahres beauftragt, ein Nutzungskonzept auf den Weg zu brin-

gen, das inzwischen als Entwurf vorliegt“, so Harms. Dazu gehören ein Ausstellungsbereich, ein Mehrzweckraum für Aktionstage und Vorträge, eine Küche zur Verarbeitung des Mehls aus der Mühle sowie Toilettenanlagen.

Das Nutzungskonzept soll auf der nächsten Mitgliederversammlung vorgestellt werden. Zustimmung vorausgesetzt, könnte dann mit der konkreten Bauplanung und der Kostenermittlung begonnen werden.

→ SEITE 4

Vorsitzender Helmut Harms: Das Ensemble von Mühle, Müllerhaus mit Teestube und Scheune ist ein wichtiges Kulturgut in der Region.

VON KLAUS HÄNDEL

SERIEM – Die Serierner Mühle „De goede Verwagting“ von 1804 in der Gemeinde Neuharlingersiel ist heute ein bedeutendes Kulturdenkmal und touristischer Anlaufpunkt in der Region.

Möglich geworden ist das durch die Gründung des Mühlenvereins „De goede Verwagting“ am 26. April 2002. Der Verein war und ist zuständig für die Restaurierung und Unterhaltung der seit dem Jahr 2009 wieder voll funktionsfähigen Serierner Mühle. Eigentümer sind Eke und Claas Thaden, die sich mit dem Mühlenverein um den Erhalt und die Pflege der Mühle kümmern.

Erbaut wurde die Serierner Mühle als einstöckiger Galeerholländer. Über mehrere Generationen hinweg wurde sie bis 1963 mit Wind betrieben. „1976 wurde die Mühle stillgelegt. Heute ist das Ensemble von Mühle, Müllerhaus mit traditionell geführter Teestube und Scheune ein kultur-touristischer Anlaufpunkt für Nordseeurlauber aus den umliegenden Küsten- und Ferienorten“, erklärt der Vorsitzende des Mühlenvereins „De goede Verwagting“, Helmut Harms, der eine positive Bilanz zieht.

Ein Jahr nach seiner Gründung hat der Mühlenverein in enger Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege mit der Restaurierung der über die Jahre ungenutzten und vom Verfall bedrohten Mühle begonnen und sie von 2003 bis 2009 in zunächst vier, sowie später in einem weiteren Bauabschnitt mit Hilfe zahlreicher Sponsoren und Stiftungen so-



Die Serierner Mühle von 1804 gehört zu den Wahrzeichen der Gemeinde Neuharlingersiel.

BILDER: KLAUS HÄNDEL

wie der Unterstützung der Gemeinde Neuharlingersiel und vielen Stunden an Eigenleistung zu neuem Leben erweckt. Die Kosten für die Restaurierung beziffert der Vorsitzende des Mühlenvereins auf rund 390 000 Euro.

Die ersten Bauabschnitte waren dem Erhalt des Gebäudes, die weiteren der Wiederherstellung der Mahlfunktion gewidmet. „Unsere Mühle ist seit der Restaurierung wieder voll funktionsfähig. Sie kann nicht nur besichtigt werden. Im jährlichen Programm sind auch Schaumahlen und Aktionstage enthalten. Jährlicher Veranstaltungshöhepunkt ist die Teilnahme am Deutschen Mühlentag mit einem Müh-

lenfest am Pfingstmontag“, so Harms. Die Erlöse aus den Veranstaltungen fließen in die jährlich anfallende Pflege und Wartung der Serierner Mühle. „Vom ersten Bauabschnitt zur Restaurierung der Mühle bis heute haben wir in die jährlich notwendigen Arbeiten sowie den weiteren Ausbau und die Restaurierung der Mühlentechnik weit mehr als 400 000 Euro investiert“, betont Helmut Harms.

Ziel des Mühlenvereins war es von Beginn an, die Mühle nicht nur vor dem Verfall zu bewahren, sondern sie für Besucher voll funktionsfähig erlebbar zu machen. „Deshalb laden wir in der Saison immer mittwochs und an den Wo-



Die Mühle mit altem Müllerhaus (r.) und der Scheune (l.) gilt als bedeutender kultur-historischer Anlaufpunkt der Region.



Die Sanierung der Scheune als Ort für Aktionen ist das nächste Ziel des Mühlenvereins „De goede Verwagting“.

chenenden nicht nur zu Besichtigungen ein, sondern bieten auch Mahlverführungen und Aktionstage an“, so Helmut Harms. Dazu haben einzelne Mitglieder des Mühlenvereins ihr Patent zum Freiwilligen Müller abgelegt.

Damit die alte Mühlentechnik Ostfrieslands nicht in Vergessenheit gerät und um diese Angebote weiter ausbauen zu können, plant der Mühlenverein im kommenden Jahr die Anschaffung einer Kombi-Getreidemühle als Schaumühle. „Mit den vorhandenen großen Mahlgängen können wir kein Backmehl zum Brotbacken und ähnlichem mahlen“, erklärt Harms. Das in der Serierner Mühle gemahlene Mehl

ist nur zum Verfüttern an Tiere geeignet. Um jedoch den kompletten Weg vom Korn zum feinen Backmehl zeigen und dieses an Bocktagen zusammen mit den Besuchern auch verarbeiten zu können, wäre eine Kombi-Getreidemühle als Schaumühle eine ideale Ergänzung.

„Die Gesamtkosten dafür liegen bei knapp 6000 Euro“, sagt der Vorsitzende. „Einen Teilbetrag haben die Neuharlingersieder Gastgeberinnen aus dem Erlös ihrer jährlichen Kuchenaktionen am Hafen bereits zugesagt.“ Für den Hauptanteil hat Helmut Harms über die Volksbank Esens einen Antrag auf Zuwendung aus Mitteln der VR-

Stiftung auf den Weg gebracht. „Der VR-Stiftung gilt unser besonderer Dank, da sie sich bereits am vierten Bauabschnitt zur Renovierung der Mühle mit 15 000 Euro eingebracht hat“, so Harms, der nun auf eine erneute finanzielle Unterstützung hofft.

Die Schaumühle wird von einer Firma in Dölsach, Osttirol, gefertigt und soll – vorbehaltlich der Bewilligung der Fördergelder – neben der Mischanlage und der Absackvorrichtung auf dem Mehlboden der Serierner Mühle zum Mahlen von feinem Backmehl aufgestellt werden.

„Das gemahlene Mehl wollen wir dann entweder an unsere Besucher verkaufen oder es an besonderen Aktionstagen mit ihnen zu einem Mühlenbrot verarbeiten“, so Harms.

Ein weiteres Ziel des Mühlenvereins „De goede Verwagting“ ist die Sanierung und räumliche Umgestaltung der Mühlenscheune. „Dies ist uns wichtig, um die vom Heimatverein Wittmund als Schenkung überlassenen Exponate aus dem aufgelösten Heimatmuseum Wittmund in einer Ausstellung zeigen und Großgeräte an weiteren Aktionstagen einsetzen zu können“, erklärt Helmut Harms. Im Entwurf eines Nutzungskonzeptes (siehe Seite 1) sind auch ein Mehrzweckraum für Veranstaltungen und Vorträge, eine Küche sowie neue sanitäre Anlagen für die Besucher des Serierner Mühlen-Ensembles vorgesehen. „Wann dieses Vorhaben realisiert werden kann, ist offen. Noch stehen wir am Anfang der Planungen“, betont der Vorsitzende.

Mit Blick auf das kommende Jahr kündigt er zunächst Reinigungsarbeiten zur Rostbekämpfung an den Flügelrouten und, sobald die Gelder bewilligt sind, den Einbau der Schaumühle an. Für den Herbst 2017 ist ein zusätzliches Erntefest geplant.